

Obertrumer Pfarrbrief

zugestellt durch Post.at

PFARRAMTLICHE MITTEILUNG · Juni 2017 · 150. AUSGABE · An einen Haushalt



Bilder links
Maiandacht in Manglberg

Rechts
Wallfahrt nach Maria Plain

Liebe Obertrumerinnen! Liebe Obertrumer!

Der Sommer steht wieder vor der Tür. Für die Kinder beginnen die Ferien. So manches Mal weht der Geruch von frisch Gegrilltem von Nachbarsgarten herüber. Viele werden auf Urlaub fahren, Erholung suchen für Leib und Seele. Auch ich werde im Juli auf Urlaub sein. In dieser Zeit vertritt mich Pfarrer Königsberger.

Voriges Jahr haben wir im Juli den Abschluss der Kirchenrenovierung gefeiert. Heuer konnten wir noch als letzten Schritt die Orgel sanieren. Der Koppler Orgelbaumeister Roland Hitsch ist damit beauftragt worden. Dr. Pelster, der Orgelbeauftragte der Erzdiözese Salzburg wird uns die Fähigkeiten unserer Orgel vorführen. Am 29. Juli wird er die Abendmesse spielen und anschließend ein Konzert geben.

Ein neuer Pfarrgemeinderat ist gewählt worden. So freue ich mich über zahlreiche neue Mitarbeiter für die Pfarre. In den Pfarrbriefen dieses Jahres werden sie nach und nach vorgestellt. Gleichzeitig beenden einige langgediente Pfarrgemeinderatsmitglieder ihren Dienst. Am 9. Juli bei der Messe darf ich mich noch einmal herzlich bedanken. Reinhold und Gabriele Nimmrichter haben das Katholische Bildungswerk an Stefan und Margit Preslmayr übergeben. Den Nimmrichters möchte ich an dieser Stelle ganz besonders herzlich danken.



© Karoline Vatschger

Einen schönen Sommer wünscht euch **Pfarrer Christoph Eder**

2017 ein Jahr der Jubiläen: 2. Teil: Ortsbrand

Prof. Dr. phil Adolf Hahn schreibt:

„Die Katastrophe die zu einer völligen Zerstörung und Veränderung führte, ereignet sich am 21. Mai 1917, wie Pfarrer Johann Schöndorfer (gebürtig aus Hof) am gleichen Tag dem Konsistorium in Salzburg berichtete (KAS 7/101): Heute brach gegen 3 Uhr in dem



Pfarrkirche vor dem Brand

der Gemeinde gehörigen Armenhaus aus unbekanntem Gründen ein Feuer aus. Dasselbe stand an der Ostseite der Kirche ganz nahe, etwa 3 m an der Friedhofsmauer. Infolge des starken Ostwinds griff das verheerende Feuer bald auch auf einen Stall des Bräuers Sigl über und von da auf die Kirche. Der Gefertigte eilte,

sobald er das Feuerzeichen vernahm, zur Kirche, welche gerade bei seiner Ankunft bei der Sakristei zu brennen begann ... Die Altäre, die Stühle, die Orgel der Turm, alles wurde ein Raub der Flammen. Die so oft von Andächtigen überfüllte Kirche bietet den traurigen Anblick vollständiger Zerstörung. ... Vom Dorfe konnten die Schule, die Post, der Metzger und Schmid gerettet werden u. noch einige Objekte, es brannten jedoch auch außerhalb des Dorfes Gebäude und selbst der Wald. Der Schaden wird ein ungeheurer sein, besonders ist der Bräuer Sigl getroffen.



Obertrum und die Pfarrkirche nach dem Brand

Erzbischof Balthasar Kaltner ließ sofort im Verordnungsblatt (1917, S 84 f.) zum diözesanen Spendenopfer für Obertrum aufrufen. ... Um den Kirchenbau auf eine breitere Grundlage zu stellen, wurde die Konstituierung eines Kirchenbauvereines beschlossen ... Die Bauarbeiten, unterstützt durch den Kirchenbauverein, gingen



Notgeld für Obertrum

Seite 2 unteres Bild und Seite 3 alle Bilder: Alfred Huemer

trotz der angespannten Lage der Monarchie an der italienischen Front rasch von statten, sodass Pfarrer Schöndorfer schon am 26. November 1918 um Benediktion bitten konnte. ... die Kirchweihe [nahm] der Salzburger Weihbischof Anton Keil ... am 10. April 1922 vor. ... Nach der Gestaltung der Decke [1928] wurde der Auftrag für die Wandfiguren erteilt, die ebenfalls Jakob Adlhart im Stile des Expressionismus schuf. Zuletzt kam die Gestaltung der Doppelpore und des Orgelgehäuses dazu.“

1935 wurde als letzter Akt des Wiederaufbaus die Orgel geweiht, welche heuer restauriert worden ist.

Das Museum im Einlegerhaus dokumentiert in seiner diesjährigen **Sommerausstellung** die dramatischen Ereignisse rund um den Großbrand in Obertrum. Die Ausstellung ist bis 26. Oktober jeweils am **Freitag und Samstag von 14.00 bis 18.00 Uhr** bei freiem Eintritt geöffnet.

Am **15. September 2017** findet um 20.00 Uhr im Museum ein Vortrag von Pfarrer Mag. Christoph Eder statt, in dem er über die Renovierung der Pfarrkirche umfassend informiert.



Ausstellungsraum im Museum im Einlegerhaus

Pfarrkirchenrat

Der PFARRKIRCHENRAT (PKR) ist der Ausschuss für Bau, Finanzen und Organisation der Pfarre Obertrum.

Der PKR hat - in Zusammenarbeit mit dem Pfarrgemeinderat (PGR) - den Pfarrer bei der kirchlichen Vermögensverwaltung mitverantwortlich zu unterstützen. Die Aufgaben des Pfarrkirchenrates sind in der Pfarrkirchenratsordnung der Erzdiözese Salzburg geregelt. Die Funktionsdauer des PKR ist gleich mit dem PGR und beträgt 5 Jahre.

Der Pfarrkirchenrat der Pfarre Obertrum wurde bei der konstituierenden Sitzung am 02.03.2017 neu gewählt und besteht aus folgenden Personen:

Pfarrer Christoph Eder (Vorsitzender)	
Franz Spindler (Obmann)	
Roman Strasser-Gfrerer (Stellvertreter)	
Franz Kletzl (Schriftführer)	
Johann Stemeseder	Reinhard Bauer
Ferdinand Faistauer	Franz Haraschta
Hermann Kaiser	Josef Kraibacher
Franz Lindner	Wolfgang Rehm
Walter Stemeseder	



*Pfarrkirchenrat (Bau- und Finanzen):
Franz Spindler und Johann Stemeseder*

Zu den Hauptaufgaben des Pfarrkirchenrates gehören die Belange Finanzgebarung, Pfarrpersonal, Erhaltung der Gebäude (Pfarrkirche, Gut-Hirten Kapelle und Pfarrhof) sowie die Bewirtschaftung des Pfarrwaldes. Zudem übernehmen die Mitglieder des Pfarrkirchenrates vom jährlichen Kirchturmputz bis zum Krippen-Auf- und Abbau vielfältige Aufgaben in unserer Pfarre.

Das letzte große Projekt in unserer Pfarre war die umfassende Innensanierung der Pfarrkirche, welche vom bisherigen Bau- und Finanzausschuss im Jahr 2016 sehr erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Derzeit wird die Kirchenorgel renoviert, die Arbeiten werden voraussichtlich bis Sommer abgeschlossen sein.

Franz Spindler, Johann Stemeseder

Liturgieausschuss

Seit der Pfarrgemeinderatswahl im Frühjahr 2017 wird der Liturgieausschuss von Maria Bauer und Heidi Obersamer geführt.

Weitere Mitglieder des Ausschusses sind: Renate Eibl, Hedwig Lindner, Petra Lindlbauer, Jakob Mühlbacher, Anita Schmidinger, Eva-Maria Schwarz, Maria Strasser, und Alois Übertsberger.



*Liturgie:
Heidi Obersamer und Maria Bauer*

Im Liturgieausschuss werden gemeinsam mit dem Pfarrer die Messgestaltungen besprochen und eingeteilt. Welcher Chor bzw. welche Gruppe gestaltet wann die Messe? Es geht auch darum, Lieder zu finden, die zu den jeweiligen liturgischen Texten passen. Zum Aufgabenbereich des Ausschusses gehört auch das Erstellen der Lektoren- und Kommunionhelfer Pläne.

Wir möchten uns recht herzlich beim Liturgieausschuss der letzten Periode bedanken und Ihnen weiterhin alles Gute wünschen.

Ausgeschiedene Mitglieder:
Ingeborg Mastnak, Theresia Hauthaler, Cornelia Nimmrichter, Renate Seidl.

Für den Liturgieausschuss, *Maria Bauer, Heidi Obersamer*

Obfrau des Pfarrgemeinderats

„FREUNDE, WIR FANGEN AN“

Mit dieser Liedzeile möchte ich mich kurz vorstellen:
Ich heiße Maria Bauer und wohne seit meiner Geburt in Simmerstatt, Obertrum, Ich bin 44 Jahre alt, verheiratet und habe drei Kinder. Außerdem bewirtschafte ich gemeinsam mit meinem Mann Reinhard einen Bauernhof.
Da ich schon des Öfteren eine Messe musikalisch gestaltet habe, werden mich die meisten schon kennen. In den nächsten fünf Jahren werde ich den Pfarrgemeinderat leiten und bin weiterhin im Liturgieausschuss tätig. Ich freue mich diese Aufgabe übernehmen zu dürfen. Mit meinem Team werde ich versuchen diese Aufgabe erfolgreich zu meistern und für Fragen, Vorschläge und Anregungen ein offenes Ohr zu haben.

Maria Bauer

Erstkommunion

Mit Jesus Christus verbunden sein.

33 Kinder der 2. Klassen der Volksschule haben am Christi Himmelfahrtstag, am 25. Mai 2017, die Erste Heilige Kommunion empfangen. Der Glaubensweg der Kinder, der bei der Taufe, als sie noch ganz klein waren, begonnen hat, führte zunächst in das Fest der Tauferneuerung. Wir feierten dieses Fest am 19. März 2017 beim Familien-Gottesdienst. Die Kinder selber waren aufgefordert, die Glaubensfragen zu beantworten mit „Ja, das glaube ich.“ So wie Jesus die Kinder gesegnet hatte, wurden auch sie gesegnet „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ Wir haben Gott gedankt, dass wir als seine Kinder unbedingt angenommen und geliebt sind.

Es war sehr schön, dass auch viele Taufpaten und Taufpatinnen bei der Tauferneuerung und bei der Erstkommunion dabei waren.

Viele Mütter haben sich mit viel Freude und Verantwortung bei der Vorbereitung in den Erstkommunion-Tischgruppen engagiert. Nochmals möchte ich im Namen der Pfarre herzlichen danken.

Endlich kam der Christi Himmelfahrtstag, der 25. Mai 2017, an dem das Fest der Erstkommunion gefeiert wurde. 34 Kinder der 2. Klassen der Volksschule – in weiße Alben gekleidet als Zeichen der Christuszugehörigkeit - wurden von der Musikkapelle feierlich in die Kirche, wo uns das Glockengeläute empfing, geleitet. Die Kinder sangen eifrig die Lieder mit, die vom Schulchor unter der Leitung von Schuldirektorin Ingeborg Mastnak und mit Gitarrebegleitung durch Religions-

lehrerin Cornelia Nimmrichter gestaltet wurden. Die Begegnung mit Jesus im „Leib Christi“, das Berührtwerden von der Liebe Gottes in unserem Innersten, war dann ganz im Zentrum der Aufmerksamkeit der Erstkommunikanten. Die Kinder waren nicht eingeteilt worden, Texte zu lesen oder Gaben zum Altar zu bringen, um mit ganzem Fokus und ganzem Herzen beim Empfang der Heiligen Kommunion zu sein.

Wenn wir den Gottesdienst mitfeiern und die Kommunion empfangen, erfüllt sich für uns Christen am intensivsten, was Jesus uns versprochen hat, als er noch auf Erden war: „Ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Welt.“ Jesus hat das Reich Gottes oft mit einem Festmahl verglichen. Er hat immer wieder mit den Menschen ein Mahl gefeiert als Zeichen für das Reich Gottes. Jesus nahm dabei Brot. Er dankte Gott dafür. Er brach es und teilte es aus mit den Worten: „Das bin ich für euch.“ Beim letzten Abendmahl sagte Jesus zu seinen Freunden: „Tut das immer wieder, damit unter euch gegenwärtig ist, was ich für euch getan habe.“ (1 Korinther, 11,24)

Die Musikkapelle begleitete uns nach dem Gottesdienst zur Schule, wo die Agape vorbereitet war. Die Kinder genossen es sehr, einmal in der Schule nicht in der Klasse dem Unterricht folgen zu müssen, sondern an schön gedeckten Tischen Brot und Saft zu genießen.

Für uns Christen ist Jesus Christus zum Brot des Lebens geworden. Brot, in dem viele Körner miteinander verbunden sind.

Brot, in dem wir mit Christus und seiner Liebe verbunden sind. Brot, das zum Brot des Lebens werden kann, wenn wir es teilen.

Die Kinder haben in der Vorbereitung auf die Erstkommunion auch „Gute Taten – Samen“ gesammelt. Ich werde die Körner bald in der Religionsstunde mahlen und daraus Brot backen, das wir miteinander teilen und essen werden.

Mögen die guten Samen in den Kindern genährt werden durch liebevolle und ermutigende Begegnungen in der Familie und mit Freunden. Uns allen wünsche ich den Segen des lebendigen Gottes, der wie eine Quelle ist, die alles speist und verbindet. Es ist der Geist Gottes, der uns selbst als das erfahren lässt, was wir sind: geliebte Kinder Gottes.

Sieglinde Lipensky, Religionslehrerin



Bilder: Franz Rehl

Firmung

„Ich bin bereit, mich auf die Reise mit dem Heiligen Geist einzulassen.
Dabei will ich mich aktiv auf meine Firmung vorbereiten.“

Das haben unsere Firmlinge am Beginn ihrer Firmvorbereitung versprochen – und dabei einiges gemeinsam erlebt.

In den **Gruppenstunden** haben sie gelernt und diskutiert: Wer ist Gott, Jesus, der Hl. Geist? Wie kann ich beten? Was passiert bei der Firmung?

Bei den **Sozialaktionen** haben die Firmlinge im Sinne der christlichen Nächstenliebe gehandelt: sie sind Sternsingen gegangen, damit die Menschen in Tansania um ihre Landrechte kämpfen können und haben Fastensuppen gekocht, um Frauenprojekte in südlicheren Ländern zu unterstützen.

Bei der Firmung geht es unter anderem darum, (mehr und mehr) ein vollständiges Mitglied der Kirche zu werden – daher sind die Firmlinge in pfarrliche Aktivitäten involviert gewesen, wie eben bei der Fastensuppe und beim Sternsingen, aber auch beim Firmvorstellungs- und Sternsingergottesdienst; unser Pfarrer Christoph hat mit jeder Gruppe eine Führung durch unsere Kirche gemacht. Die **Vorabendmessen am 24. Juni und 1. Juli werden von den Firmgruppen gestaltet – herzliche Einladung!**

Manche Elemente der Firmvorbereitung waren zur eigenen Gestaltung bzw. für Ideen frei gelassen: so haben manche Palmbuschen gebunden, Kerzen gebastelt,

eine Fackelwanderung gemacht oder waren bei der SpiriNight bei Workshops, wie z.B. beim Lichterlabyrinth oder mit verbundenen Augen essen.

Bei den **spirituellen Angeboten** sollten für die Jugendlichen Räume geschaffen werden, in denen Gott erfahrbar wird: beim Firmlingsgebetskreis in St. Blasius in Salzburg gab es moderne Lobpreismusik, eine Pantomime über Dinge, die uns von Jesus fernhalten können (Alkohol, Gier nach Geld, Schönheit um jeden Preis...), und Franz Josef, ein junger Pinzgauer, hat aus seinem Leben erzählt, dass ihn nichts – Bäume fallen, ein Moped haben, Mädls küssen – so sehr glücklich macht wie die **Freundschaft zu Jesus**.

Um diese Freundschaft ist es auch beim **Abend der Barmherzigkeit** gegangen – beichten, anbeten, einen Brief an Gott schreiben, eine Bibelstelle ziehen, eine Kerze anzünden, ruhige Musik und Texte hören – Möglichkeiten, um mit Gott in Kontakt zu kommen. Diejenigen, die zu einem Gebetsteam gegangen sind, haben sich gefreut, dass für sie und ihre Sorgen gebetet worden ist.

Manchen Firmlingen haben besonders die Gruppenstunden gefallen, anderen das Sternsingen, manche waren vom Firmlingsgebetskreis begeistert, für andere war die SpiriNight das Highlight – so unterschiedlich wir Menschen sind,

so unterschiedlich sind unsere Wege zu Gott – bzw. Gottes Wege zu uns!

Am 3. Juni war es dann soweit: unsere Firmlinge wurden mit Gottes Heiligem Geist bestärkt und gesandt.

LiebeR NeugefirmteR, wir wünschen dir, dass du durch deine Firmung spürbar gestärkt wurdest und so immer mehr mit dem Hl. Geist und Jesus an deiner Seite durchs Leben gehen kannst!

Rebecca Prem



Renovierung unserer Kirchenorgel

Sehr geehrte Pfarrgemeinde von Obertrum!

Seit Ende November letzten Jahres darf ich Ihre Orgel restaurieren. Die letzten größeren Arbeiten an Ihrer Orgel waren 1972, und die Pflege seither sehr spärlich. Daher ist es leicht nachzuvollziehen, daß die derzeitigen Arbeiten so umfangreich ausfallen:

Jede einzelne der 1636 Pfeifen muß ausgebaut werden, nach gründlicher aber behutsamer Reinigung müssen die zahlreichen Beschädigungen restauriert werden, die Funktion muss wiederhergestellt werden und zuletzt der Ton dieser Pfeife in Klangfarbe und –charakter, Lautstärke und Ansprache an die anderen angeglichen werden.

Auf technischer Seite werden alle Verschleißteile kontrolliert und größtenteils erneuert. Die elektrischen Trakturen, teils aus 1935, teils aus 1972, werden



umgebaut, um den heutigen Sicherheitsanforderungen zu entsprechen. Auch dabei müssen denkmalpflegerische Aspekte besondere Berücksichtigung finden.

Viele der Arbeiten im technischen Bereich müssen jetzt zum ersten Mal seit Errichtung der Orgel 1935 durchgeführt werden, etwa die Neubelederung der Bälge.

Bisher sind die Arbeiten gut verlaufen, so daß ich derzeit, wie geplant, von einer Fertigstellung der umfangreichen Arbeiten noch im Sommer ausgehe.

Roland Hitsch – Orgelbaumeister



Vorschau auf wichtige Termine

08.07.	07.30 Uhr	Wallfahrt nach Altötting u. Schildthurn
09.07.	10.00 Uhr	Kindermesse zum Thema „Beeinträchtigte Menschen“
23.07.	19.00 Uhr	Bergmesse bei der Kaiserbuche
30.07.	10.00 Uhr	Patrozinium der Pfarrkirche
15.08.	10.00 Uhr	Festgottesdienst mit Kräuterweihe
24.09.	10.00 Uhr	Erntedankfeier
01.10.	15.00 Uhr	Kleintiersegnung vor dem Pfarrhof
15.10.	10.00 Uhr	Täuflingsmesse

ChristophorusAktion 2017



Die ChristophorusAktion findet dieses Jahr am Sonntag den 23. Juli 2017 statt.

Der heilige Christophorus, in der katholischen Tradition Patron der Reisenden, steht nicht nur für die Hoffnung auf sicheres Ankommen, sondern auch für internationale Solidarität.

Die heurige Aktion steht unter dem Motto „Wasser für den Kongo“. Mit den Spenden wird der österreichische Priester Johann Kiesling unterstützt, der seit vielen Jahren in der Provinz Katanga im Einsatz ist. Von der Missionsstation Kipushya aus werden Menschen in einem Gebiet von 10.000 Quadratkilometer betreut.

Besonders prekär ist für viele Menschen in den Dörfern der fehlende Zugang zu sauberem Wasser. Pater Kiesling hat daher ein Projekt gestartet und möchte unter Mithilfe der Dorfbewohner-innen Brunnen graben lassen. Die schlechten Straßen und Wege in der Gras- und Waldsavanne erfordern ein robustes Auto zum Transport von Material und Arbeitern - dafür soll nun ein Geländewagen angeschafft werden! Die Infoblätter liegen in der Kirche auf und werden am 8. Und 9. Juli ausgeteilt, die Sammlung findet am Samstag den 15. Juli und Sonntag den 16. Juli statt.

Weitere Informationen auf der Homepage von MIVA: www.miva.at

Petra Neuhofer für den Missionsausschuss

Heilige und Namenspatrone:

(Heidi Obersamer)

Wusstest du, dass.....

- jedem Heiligen ein eigenes Gebiet zugeordnet wird, auf dem er besonders hilft?
- Menschen, die verfolgt und getötet wurden, weil sie an Jesus glaubten, Märtyrer genannt werden?
- Kinder früher oft nach dem Heiligen benannt wurden, an dessen Namenstag sie auf die Welt gekommen sind?
- das Wort „Sankt“ lateinisch ist und „heilig“ bedeutet? (Sankt Martin, Sankt Nikolaus)

Ordne zu:

Welche Frage gehört zu welchem Heiligen und dessen Namenstag?

Welche Heilige weigerte sich zu heiraten, weil sie nur für Jesus da sein wollte und richtete eine Krankenstation ein?	Franziskus 4.10.
Welcher Heilige war sehr stark und trug Jesus auf den Schultern durch das Wasser?	Martin 11.11.
Welche Heilige galt als große Ärztin und wusste, wie sie mit Heilkräutern den Menschen helfen konnte?	Luzia 13.12.
Welcher Heilige verschenkte alles, kleidete sich in eine Kutte und liebte alle Menschen, alle Tiere und Pflanzen?	Hildegard 17.09.
Welcher Heilige teilte seinen Mantel mit einem Bettler?	Elisabeth 19.11.
Welche Heilige war eine Königstochter, welche Kranke pflegte und selbst mit 24 Jahren verstarb?	Christophorus 24.07.

Ein paar Bilder vom Kasperltheater mit Heidi und Pfarrer Christoph im April





Mit diesem Pfarrbrief geben wir eine Übersicht über unsere, im Herbst geplanten, interessanten Veranstaltungen.

Zudem bieten wir auf Wunsch ebenfalls ab Herbst auch wieder das 10-teilige Seminar: **Aktiv im Alter – Selbstbestimmt leben** an. Das Seminar kann nur abgehalten werden, wenn mindestens 12 Personen teilnehmen. Wie in den vergangenen Jahren, gibt es auch diesmal bei den Seminargebühren einen Zuschuss seitens des KBW.

Bei Interesse bitte mit Frau Franziska Schaber Kontakt aufnehmen. Der Termin wird nach gemeinsamer Vereinbarung bestimmt.

Veranstaltungsübersicht Herbst

Mittwoch 20. September 2017 um 19.30 Uhr im Pfarrhof
Lautes Schweigen zwischen Dir und Mir – Sprachlosigkeit die keinem gut tut mit *Lisa Eberharter, Dipl. Lebens- und Sozialberaterin.*

Mittwoch 4. Oktober 2017 um 19.30 Uhr im Pfarrhof
Ins Herz geprägt – Maria von Nazareth, mit *Mag. Angelika Gassner, Theologin und Leiterin des Ref. für Spiritualität und Exerzitien.*

Mittwoch 8. November 2017 um 19.30 Uhr im Pfarrhof
Südiindien – Kontraste zwischen Reisfeld und Millionenstadt mit *Luise und Harald Rupert.*

Wir laden Sie zu unseren Vorträgen und Seminaren herzlich ein und würden uns freuen, Sie begrüßen zu dürfen. Sollten Sie besondere Wünsche bezüglich eines speziellen Vortrages haben, so sind wir dafür jederzeit offen.

Mail: garei.nimmrichter@aon.at, oder Tel. 0664 73343828

Über die kommenden Änderungen des katholischen Bildungswerks Obertrum werden wir Sie im nächsten Pfarrbrief noch genauer informieren.

Pfarramt Obertrum

Das **Pfarramt** ist unter der Tel. Nr. **0676 / 87 465 162** erreichbar!

E-Mail: pfarre.obertrum@pfarre.kirchen.net

Kanzleiöffnungszeiten: Montag und Freitag: 8 – 10 Uhr



*Aus der Taufe leben –
 durch das Heilige Sakrament der Taufe
 wurden in die Pfarrgemeinde aufgenommen:*

Valentina	der Marina Maiburger und des Stefan Breitfuss
Fabian	der Claudia Mackinger u. des Herbert Frohnwieser
Robin	der Lisa und des Christoph Lindinger
Amalia	der Bernadette und des Florian Schwaighofer
Nico	der Daniela Strasser und des Markus Türk
Elena	der Maria Wörndl und des Albert Bayrhammer
Hannah Carolina	der Charis und des Ralph Artner
Lisa Theresa	der Julia und des Johannes Unterberger



Das Sakrament der Ehe haben einander gespendet

Eibl Bernhard und Marion geb. Kratochwill
 Steiner Reinhard und Birgit geb. Thalhamer (Guggenthal)
 Stromberger Kurt und Christina Macheiner (Mattsee)
 Sedlmayr Martin und Stephanie Reusch
 Altendorfer Stefan und Helga Költringer



*Hoffnung über den Tod hinaus –
 Gott hat zu sich heimgerufen:*

Anna Leobacher	79 Jahre	Hauptstr. 2a
Konrad Fussi	90 Jahre	Absmann 9
Paula Salcher	80 Jahre	Ammeroid 1
Rudolf Reichl	78 Jahre	Hauptstr. 2a
Josef Derntl	82 Jahre	Lindenhofstr. 35
Matthias Schnaitl	83 Jahre	Haunsbergstr. 16

Redaktionssitzung für den nächsten Pfarrbrief: **8. August 2017**,
Redaktionsschluss ist der **28. August 2017**

Medieninhaber: Kath. Pfarramt Obertrum am See, Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit
Herausgeber und Redaktion: Pfarramt Obertrum am See
Verlagspostamt: A-5162 Obertrum am See



Aus dem Pfarrleben:

Karwoche, Osternacht und Ostersonntag

... weitere Bilder auf unserer Homepage: www.pfarre-obertrum.at